

Veranstungsbericht

„GloboLokal“ –

Multistakeholder-Meeting mit Fachvortrag

Veranstung 27. September 2022 von 18:00 bis 20:00 h
Haus Uckermark, Hoher Steinweg 17/18, 16278 Angermünde

Die Veranstaltung wurde mit folgenden Podiums-Teilnehmer*innen durchgeführt
(Einladungsflyer siehe Anlage):

| Frederik **Bewer**, Bürgermeister Stadt Angermünde
Schirmherr der Veranstaltung

Impulsstatement – „Prima Klima?“

| Dr. Fritz A. **Reusswig**, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e.V.

| Ria **Müller**, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg

Kommunale Beispiele und Initiativen

| Eva **Vayhinger**, Fairpachten, NABU-Stiftung

| Dr. Benjamin **Herold**, Moorprojekt Sernitz

| Moderation

Thomas **Heineke**, GEKO e.V.

Veranstaltungsbericht

Thomas **Heineke** von der Gesellschaft für Europa- und Kommunalpolitik (GEKO) e.V. begrüßte die anwesenden 30 Teilnehmer*innen auch im Namen der Veranstalterin, dem Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE), heute vertreten durch Frau Vera Fiebelkorn, das die Veranstaltungsreihe in 2022 in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG) durchführt. Er skizzierte das Ziel der Veranstaltungsreihe als einen Impuls, das Thema „Nachhaltigkeit“ mit den lokalen Multistakeholder*innen auf kommunaler Ebene weiter zu entwickeln. Heutiger Schwerpunkt der 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG) ist dabei das SDG 13, also der Klimaschutz.

Herr Heineke stellte die Podiumsteilnehmer*innen vor, und skizzierte die Brisanz des Themas Nachhaltigkeit mit dem Hinweis auf den wiederholt extrem trockenen Sommer 2022 mit Waldbränden und ausgetrockneten Flüssen, aber auch mit Verweis auf die Folgen des aktuellen Krieges in der Ukraine. Er forderte die Teilnehmer*innen auf, sich im Anschluss an die Impulsstatements aktiv an der Diskussion zu beteiligen, und im Anschluss an die Veranstaltung die auf den Plätzen verteilten Feedback-Bögen ausfüllen.

Bürgermeister Frederik **Bewer** hob in seiner Einleitung hervor, dass sich auch Angermünde in einem Denkwandel, sprich Zeitenwende, befinde. Der Klimawandel und daraus folgernd Nachhaltigkeit haben inzwischen oberste Priorität bei der Gestaltung der alltäglichen Arbeit. Sie sind sozusagen die „Mutter aller Krisen“, wie auch ein Blick auf Google zeige, wo diese Wörter zu den am meisten geklickten gehören. Insofern freue er sich besonders auf die heutige Veranstaltung, da sie doch durch die Referenten*innen konkrete Anhaltspunkte und Anregungen für diese alltägliche Arbeit gegen die Klimakrise geben könne.

Dr. Fritz A. **Reusswig** griff diese Einleitungssätze gerne auf und freute sich erstmal wieder in der Uckermark zu sein. In seinem Impulsstatement zeigte er die ganze schwierige Umsetzung der 17 SDG's der UN. Brandenburg und Berlin in seiner Mitte sind die trockensten Bundesländer und hier zeige sich die ganze Dramatik des Klimawandels. Mit dem Hinweis, dass alle Indikatoren – Anzahl der heißen Tage, Dürrezonen, Wassernotstand – auf den zunehmenden Einfluss des Menschen auf die Klimaentwicklung hinwiesen, positionierte er sich eingangs gleich gegen andersgearteten Meinungen, die immer noch zu hören seien. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse und verschiedener Analysen zu der Klimaanpassung in Brandenburg und auch in Berlin (s. KLiB- Projekt) zeigte er sich noch hoffnungsvoll, das Brandenburg die avisierte Klimaneutralität bis 2045 schaffen könne. Zwar sei man jetzt schon 1,1° über Normal und es werde immer schwieriger, die angepeilten Ziele zu erreichen. Doch wenn die Bundes- und Landespolitik sowie die Kommunen die richtigen Schlüsse aus den von der Wissenschaft gemachten Erkenntnissen ziehen und ihre Versprechen einlösen würden, bliebe noch ein, wenn auch kurzes Zeitfenster, die Klimakatastrophe abzuwenden.

Dies wiederum griff Ria **Müller** auf und skizzierte die Maßnahmen des Landes zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und für mehr Nachhaltigkeit im Land. Sie teilte ihr Statement in die drei Teilbereiche a.) Klimaschutz und Klimaplan, b.) Klimaanpassung und c.) Nachhaltige Entwicklung auf. Dabei legte sie Wert auf die Feststellung, dass bei den Aktivitäten des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich erwünscht sei. So finden über die vom MLUK finanzierte Nachhaltigkeitsplattform <https://plattform-bb.de> Themen- und Informationsveranstaltungen auch in den einzelnen Regionen statt. Unter Hochdruck arbeite man am Klimaplan Brandenburg (Klimaneutralität in Brandenburg bis spätestens 2045) und an der Klimaanpassungsstrategie, deren Entwurf werde am 29.9.22 der Öffentlichkeit und den Interessenvertretern/innen vorgestellt. Es arbeiten dazu 6 Ministerien Maßnahmen in 12 Handlungsfeldern aus. All dies, sowie die Unterstützung der Brandenburger Nachhaltigkeitsplattform gehören zu den aktuell vordringlichsten Aufgaben des Ministeriums. Darüber hinaus werden eine Reihe von Unterstützungs-, Vernetzungs- und Fördermaßnahmen koordiniert und finanziert sowie die nachhaltige Beschaffung in den Landesbehörden weiter gestärkt.

Eva **Vayhinger**, die sich ehrenamtlich im NABU engagiert und kurzfristig für Karoline Brandt eingesprungen war, stellte anschließend kurz das Projekt „Fairpachten“ vor, das sich als nachhaltiges Landwirtschaftsprojekt versteht. Dabei gelte es Naturschutzmaßnahmen sinnvoll und mit rechtssicheren Verträgen mit den jeweiligen Pächter/innen (Privatpersonen, Kommunen, Kirchen u.a.) zu entwickeln. Für mehrjährige Blühstreifen, pestizidfreie Flächen, mehrgliedrige Fruchtfolgen und ähnliche Maßnahmen gebe es auch immer beim jeweiligen Projekt erklärende Steckbriefe mit Grafiken sowie einen Musterpachtvertrag als auch Personalberater vor Ort.

Dr. Benjamin **Herold** vom Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, der für das Moorprojekt Sernitz zuständig ist, klärte die Teilnehmer/innen erst mal darüber auf, dass es Moore weltweit gebe und diese doppelt soviel Kohlenstoff speichern würden wie Wälder, obwohl diese immerhin 30% der festen Weltfläche ausmachten. Da Wasser das „Blut“ der Moore sei, treffe natürlich auch der Klimawandel die Moore empfindlich. Im vor allem von der EU geförderten „LIFE-Projekt“ (75% EU- und 25% Landes-Gelder) versuche man im Sernitz-Moorprojekt in der Region Angermünde (v.a. Greiffenberg) dieser Entwicklung entgegen zu steuern. Mehr als 500 Leute in der Region engagieren sich haupt- und vor allem ehrenamtlich bei diesem Projekt und versuchen durch mehrere verschiedene Initiativen u.a. im Grundwasserbereich, beim Torfstechen als auch der Wasserbüffelhaltung die Landschaft zu bewahren bzw. den geänderten Gegebenheiten anzupassen.

Auf Nachfrage aus dem Publikum, ob das Thema „Klimawandel“ nicht zu hoch gehängt würde und wie die Meinungen der Wissenschaft dazu wären, bekräftigte Dr. Reusswig noch einmal, dass über 99% der Wissenschaftler/innen den Klimawandel für ein vom Menschen gemachtes Problem halten, und dass sie mit ihren Studien versuchen, der Politik eine Argumentationshilfe

für etwaige Zweifler und Zweiflerinnen zu geben. Neben dieser grundsätzlichen Aussage standen auch noch weitere Fragen und Anregungen im Mittelpunkt der Diskussion. Diese reichten von dem kommunalen Gebäudemanagement und der Stadtentwicklung über das Nachhaltigkeitsmanagement im Tourismus bis hin zu Windkraftanlagen und Regenerativen Energien (Teilnehmer der Regionalen Planungsgemeinschaft). Ein Vertreter des Seniorenbeirats verwies mehrmals auf partizipative Ansätze in solchen Veranstaltungen.

Bürgermeister Brewer nahm in seinem Schlusswort gerade diesen Vorschlag auf. Er betonte, dass Angermünde in nächster Zeit noch mehr Nachhaltigkeitsbildung anbieten würde, und dass er über die heutige GloboLokal-Veranstaltung viele Anregungen für seine kommunale Arbeit erhalten habe. Auch der Jugendbeirat der Stadt bedankte sich noch einmal ausdrücklich für die erfolgreiche Kooperation im Vorfeld der Veranstaltung.

* * * * *

Anlage: Fotos

© GEKO e.V.

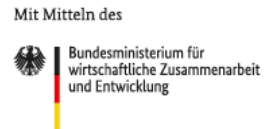


Podium (v.l.n.r.) Eva Vayhinger, Ria Müller, Thomas Heineke, Frederik Bewer, Dr. Benjamin Herold, Dr. Fritz A. Reusswig









27. September 2022 von 18:00 bis 20:00 h

Haus Uckermark, Hoher Steinweg 17/18, 16278 Angermünde

Frederik Beyer, Bürgermeister
der Stadt Angermünde
Schirmherr der Veranstaltung

STADT **Angermünde** 

Dr. Fritz A. Reusswig
Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V.

Ria Müller
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Während der Veranstaltung gelten die obligatorischen Hygiene- und Abstandsregeln.



GlobaLokal

DIALOGREIHE

STADT  **Angermünde**

Nachhaltige Entwicklung und was hat Angermünde damit zu tun ?

Einladung zur Veranstaltung am 27. September 2022 von 18:00 bis 20:00 h
Haus Uckermark, Hoher Steinweg 17/18, 16278 Angermünde

Nachdem im Jahr 2020 Corona die Schlagzeilen beherrschte, sorgten in 2021 Extremwetter-Ereignisse wie die Überschwemmungen in der Eifel und in 2022 nicht nur in Südeuropa und den USA, sondern auch in Brandenburg bisher mehr als 376 Waldbrände dafür, dass der Klimawandel wieder ins Bewusstsein rückt. Phasenweise wurde an den Grenzen zu Sachsen und Tschechien der Katastrophenfall ausgerufen. Die Weltbank rechnet bis 2050 in einer Studie, an der auch das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) beteiligt war, mit über 200 Millionen Klimaflüchtlingen weltweit. Internationale Zusammenarbeit (z.B. die 17 SDG der UN) ist das Gebot der Stunde. Dabei spielen die heimischen Kommunen eine herausragende Rolle, denn Waldbrände, Wasserknappheit, Dürre und Artensterben verändern schon jetzt die gewohnte Lebensweise. So haben einige Kommunen bereits den Klimanotstand ausgerufen. Das bedeutet in der Praxis ein Umdenken im Sinne einer Klimaanpassung in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Tourismus und Stadtplanung. Es stellen sich die Fragen: Welche (Um)Welt wollen wir unseren Kindern und Enkeln überlassen, von denen sich immer mehr z.B. bei „Fridays for Future“ engagieren? Was können wir jetzt konkret tun?

Gemeinsam mit den lokalen Akteuren Stadtwerken, Wohnungsunternehmen, Handel und Gewerbetreibenden, Schulen, Tourismusverbänden, Vereinen und Initiativen mit ihren Haupt- und Ehrenamtlichen möchten wir deshalb auch darüber sprechen, wie nach den aktuellen Klimabeschlüssen der Bundes- und Landesregierung sowie den Reaktionen darauf (u.a. von Wissenschaft und Verbänden) kommunale Schlussfolgerungen für eine nachhaltige Zusammenarbeit aussehen können.

Alle Interessierten sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung herzlich eingeladen !

Hinweis: Während der Veranstaltung gelten die obligatorischen Hygiene- und Abstandsregeln.

PROGRAMM

18:00 Uhr Begrüßung und Einleitung in die Thematik

| Frederik **Bewer**, Bürgermeister Stadt Angermünde
Schirmherr der Veranstaltung

Impulsstatement – „Prima Klima?“

| Dr. Fritz A. **Reuswig**, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e.V.

| Ria **Müller**, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg

Kommunale Beispiele und Initiativen

| Karoline **Brandt**, Fairpachten, NABU-Stiftung

| Dr. Benjamin **Herold**, Moorprojekt Sernitz

18:40 Uhr Diskussion mit Podium und Publikum / Moderation: GEKO e.V.

20:00 Uhr Ende der Veranstaltung